

Die für die Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden (HfV) zuständigen übergeordneten Organe

Ministerium für Schwerindustrie

1950 – 31.03.1952

(für Fakultät Verkehrswissenschaften an der TH Dresden)
Minister war Fritz Selbmann.

Ministerium für Verkehr

01.04.1952 – 29.04.1953

Das Ministerium entstand aus der 06/1948 gebildeten Hauptverwaltung Verkehr der Deutschen Wirtschaftskommission. Minister für Verkehr war der parteilose Prof. Hans Reingruber. Bereits ab 08/1945 gab es eine Zentralverwaltung für Verkehrswesen in der Sowjetischen Besatzungszone. Es agierte in Abstimmung mit *Ministerium des Innern*, *Ministerium für Post- und Fernmeldewesen* und *Deutscher Reichsbahn*.

Ministerium für Eisenbahnwesen

Sommer 1953 – 11/1954

Das Ministerium für Eisenbahnwesen entstand nach Umstrukturierung des Verkehrsministeriums und existierte 30.04.1953 – 15.11.1954. Minister war Roman Chwalek. Dem Ministerium waren zwei Staatssekretariate (Schifffahrt, Kraftverkehr und Straßenwesen) zur Seite gestellt.

Ministerium für Verkehrswesen

11/1954 – 28.02.1958

Das Ministerium für Verkehrswesen entstand lt. Gesetz über den Ministerrat vom 16.11.1954 aus dem Ministerium für Eisenbahnwesen, dem Staatssekretariat für Schifffahrt und dem Staatssekretariat für Kraftverkehr und Straßenwesen. Minister war Dr. Erwin Kramer und nachfolgend ab 15.12.1970 Otto Arndt, der das Amt bis zum Rücktritt des Ministerrates der DDR am 07.11.1989 bekleidete. Das Ministerium agierte, bezogen auf die HfV, in Abstimmung mit *Staatssekretariat für Hochschulwesen*, welches gleichrangig das Statut der HfV am 01.12.1955 bestätigte. Mit den anderen Fachministerien (Maschinenbau, Schwermaschinenbau, Post- und Fernmeldewesen) waren Lehrinhalte und Forschungslinien abzustimmen.

Staatssekretariat für Hoch- und Fachschulwesen

01.03.1958 – 1967

Das Staatssekretariat für Hoch- und Fachschulwesen gehörte als Staatssekretariat für Hochschulwesen ab 1951 zum Ministerrat der DDR. Um den erweiterten Aufgaben zu entsprechen, hieß es ab 1958 Staatssekretariat für Hoch- und Fachschulwesen. Staatssekretäre waren in dieser Zeit Prof. Wilhelm Girnus und ab 1962 Prof. Joachim Gießmann. Das Staatssekretariat agierte, bezogen auf die HfV, in Abstimmung mit dem Ministerium für Verkehrswesen und dem Ministerium für Post- und Fernmeldewesen, wobei die Deutsche Reichsbahn gleichfalls einen großen Einfluss auf die Belange der Hochschule ausübte.

Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen

1967 – 11/1989

Im Zusammenhang mit der sog. III. Hochschulreform in der DDR wurde das Staatssekretariat für Hoch- und Fachschulwesen in den Rang eines Ministeriums erhoben und Staatssekretär Gießmann wurde Minister. Sein Nachfolger im Amt wurde ab 1970 Prof. Hans-Joachim Böhme, der es bis zum Rücktritt des Ministerrates der DDR am 07.11.1989 bekleidete. Bezogen auf die HfV war die inhaltliche Abstimmung mit den bereits genannten Fachministerien und der Deutschen Reichsbahn weiterhin angezeigt. Nach Gründung der Sektion 7 Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen am 01.09.1971 gab es außerdem enge Kontakte zum *Ministerium für Nationale Verteidigung*.

Ministerium für Wissenschaft und Technik

18.11.1989 – 02.10.1990

Nach den gesellschaftlichen Veränderungen in der DDR 1989/90 war in der "Regierung Modrow" das Ministerium für Wissenschaft und Technik die Nachfolgeorganisation des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen. Minister war Peter-Klaus Budig.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

03.10.1990 – 30.09.1992

Mit Bildung des Freistaates Sachsen, die mit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten am 03.10.1990 einherging, wurden hochschulpolitische Aufgaben in Länderhoheit überführt. So gehörte die HfV bis zum Ende ihres Bestehens zum Zuständigkeitsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Minister war Hans Joachim Meyer.

Vorstehendes erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Quellen

Gesetzblatt der DDR Nr. 35 vom 18.03.1952

Burghard Ciesla, Als der Osten durch den Westen fuhr – Die Geschichte der Deutschen Reichsbahn in Westberlin, Böhlau Verlag GmbH & Cie, Köln 2006

SBZ-Handbuch, staatliche Verwaltungen, Parteien, gesellschaftliche Organisationen und ihre Führungskräfte in der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands 1945 – 1949, herausgegeben von Martin Broszat und Hermann Weber, R. Oldenbourg Verlag GmbH München 1990

Wikipedia-Einträge zu
Ministerien der DDR
Freistaat Sachsen
Ministerien im Freistaat Sachsen

Angela Buchwald, Findbuch zum Bestand HfV Dresden, 1.1./a Rektorat 1952 – 1992